

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt — Amtsblatt der Stadt Altensteig

Verlagspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einchl. 10 J. Best.-Geb. zur 60 J. Jubiläumsged.; d. Ag. A 1.40 einchl. 20 J. Austrägergeb.; Einzelk. 10 J. Bei Klätterschnecken der Zeit. inf. höh. Gewalt. Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 241

Altensteig, Freitag, den 14. Oktober 1938

61. Jahrgang

### Keine Volksabstimmung in den sudetendeutschen Grenzgebieten

auf Beschluß des Internationalen Ausschusses — Endgültige Festlegung der neuen Grenze durch Berlin und Prag

Berlin, 13. Okt. Der Internationale Ausschuss für die Regelung der sudetendeutschen Frage trat am 13. Oktober nachmittags zusammen.

Er stellte fest, daß die endgültige Abgrenzung des an Deutschland fallenden sudetendeutschen Gebietes auf der Grundlage der am 5. Oktober vom Ausschuss festgestellten Punkte erfolgen kann und zwar mit den etwaigen Änderungen, die der Ausschuss nach dem Wortlaut des Artikels 6 des Münchener Abkommens vorschlagen könnte.

Unter diesen Umständen hat der Internationale Ausschuss einstimmig beschlossen, daß von Volksabstimmungen abgesehen sei.

Er nahm Kenntnis von dem zwischen der deut-

ischen und der tschecho-slowakischen Regierung erzielten Einvernehmen darüber, die Arbeiten zur Berichtigung und endgültigen Festlegung der Grenze auf der Grundlage der vorerwähnten Linie sofort aufzunehmen.

Außerdem hat er von der Bildung des in Artikel 7 des Münchener Abkommens vorgesehenen deutsch-tschecho-slowakischen Ausschusses Kenntnis genommen, der die Ausübung des Optionsrechtes regeln soll.

Schließlich hat der Internationale Ausschuss den Bericht des wirtschaftlichen Unterausschusses entgegengenommen und mit Befriedigung die beachtenswerten Fortschritte vermerkt, die bei der Lösung der schwebenden Fragen bis jetzt erzielt worden sind.

### Der Führer in Offen

Essen, 13. Okt. Der Führer hat am Donnerstag der Firma Rupp in Essen einen Besuch ab und beschäftigte eingehend mehrere Werksanlagen.

### Der tschechische Außenminister in Berlin

Berlin, 13. Okt. Am Donnerstagmorgen traf der tschecho-slowakische Außenminister Chvalkovski in Begleitung seines Kabinettschefs, Legationsrat Kafarzi, mit dem jahresplanmäßigen Zug auf dem Anhalter Bahnhof ein. In seiner Begrüßung hatten sich der tschecho-slowakische Gesandte in Berlin, Kallim, mit Mitgliedern der Gesandtschaft und der Vertreter der Chiefs des Protokolls, Legationsrat von Halem, eingefunden. Der tschecho-slowakische Außenminister nahm im Hotel „Adlon“ Wohnung.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing am Donnerstagsvormittag um 11 Uhr den tschecho-slowakischen Außenminister Chvalkovski zu einer Aussprache über die schwebenden deutsch-tschecho-slowakischen Fragen. Die Unterredung war um 13 Uhr beendet.

### Die Kandidatenliste für den Sejm aufgestellt

„Lager der nationalen Einigung“ in der Mehrheit  
Warschau, 14. Okt. Für die am 8. November stattfindenden Sejmwahlen ist nunmehr die wichtigste Entscheidung gefallen. Aus den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen der Sejm-Kandidatenwahlen geht hervor, daß die überwiegende Mehrheit aller Sejm-Abgeordneten im neuen Sejm Mitglieder und Anhänger des „Lagers der nationalen Einigung“ sein werden, das im aufgelösten alten Parlament in der Minderheit war.

### Rückkehr in die befreite Heimat

Konrad Henlein begrüßt 1600 Flüchtlinge in Reichenberg

Reichenberg (Sudetendeutschland), 14. Okt. Am Donnerstagsmorgen trafen in Reichenberg die ersten in die Heimat zurückgekehrten Flüchtlinge ein. Es handelt sich um 1600 Männer aus dem Bereich der SA-Gruppe Mitte (Magdeburg), die während ihres Aufenthaltes unter dem Schutze des Altreiches von der Gruppe SA-gemäß ausgebildet, vollkommen eingekleidet und jetzt in ihre Heimat zurückgeleitet wurden. Der Empfang dieser Männer war ein besonderer Freudentag für die Reichenberger. Die gesamte Bevölkerung versammelte sich auf dem Marktplatz, wo gegen Mittag kompanieweise die Männer mit gepacktem Tornister, voran die Fahne jeder Kompanie, auf dem Adolf-Hitler-Platz aufmarschierten.

Besonders stürmisch begrüßt von den Heimkehrern wie von den Reichenbergern wurde bei seinem Erscheinen Reichskommissar Konrad Henlein. Nach der Begrüßung durch einen Vertreter der Stadt und nach einer Ansprache von SA-Übergruppenführer Kob sprach, stürmisch begrüßt, Konrad Henlein. Er erklärte: Alle, die hier standen, seien bereit gewesen, ihr Leben für die Heimat in die Schanze zu schlagen. Daß sie nicht eingeseht zu werden brauchten, dankten sie dem Führer.

Konrad Henlein gedachte dann der Toten, die um Sudetendeutschlands Freiheit gefallen waren. Sein Dank galt den Bestreuten der Flüchtlinge im Reich. Die Kameradschaft und beglückte Aufnahme im Schutze des starken Reiches sollten die Männer durch ihre stete Einsatzbereitschaft danken.

Nach dem Siegel auf den Führer zogen die Formationen unter Borantritt des Musikkorps und des Spielmannszuges der Gruppe Mitte an Konrad Henlein und den Gruppenführern vorüber.

### Südböhmisch-ungarische Verhandlungen abgebrochen

Ungarn appelliert an die vier Mächte des Münchener Abkommens

Budapest, 13. Okt. RTZ meldet aus Comorn: Außenminister Kánya gab in der heute abend abgehaltenen Konferenz der tschecho-slowakisch-ungarischen Delegation auf Weisung der Regierung folgende Erklärung ab:

Wie bereits wiederholt erklärt, sind wir mit den besten und aufrichtigsten Absichten und mit der sicheren Zuversicht hierhergekommen, daß es binnen kurzer Zeit gelingen wird, eine Abmachung zu treffen, die das Verhältnis zwischen unseren beiden Ländern auf eine sichere Grundlage bariert. Leider ist diese unsere Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen. Ich will mich hier nicht von neuem auf gewisse ungünstige Erscheinungen beziehen, denn wir haben dies im Laufe der Verhandlungen wiederholt getan. Ich muß jedoch nachdrücklich hervorheben, daß der auf die neuen Grenzen bezügliche und heute früh überreichte Gegenvorschlag von unserer Auffassung hergestalt abweicht und hinsichtlich des Grundlages der Neuregelung ein solcher Abgrund zwischen den von den beiden Delegationen vertretenen Standpunkten vorhanden ist, daß dessen Überbrückung unserer Ueberzeugung nach von diesen Verhandlungen nicht erwartet werden kann. Aus diesem Grunde hat die Königlich-ungarische Regierung beschlossen, diese Verhandlungen ihrerseits als abgeschlossen zu betrachten und die ehebaldige Regelung der der Tschecho-slowakei gegenüber erhobenen Gebietsforderungen Ungarns von den vier Signatarmächten des Münchener Protokolls zu verlangen.

### Der Besuch in Comorn

Comorn, 13. Okt. Die tschecho-slowakisch-ungarischen Verhandlungen wurden heute um 19.10 Uhr abgebrochen, nachdem Außenminister v. Kánya die ungarische Note überreicht hatte, in der mitgeteilt wird, daß die ungarische Regierung die Beratungen in Comorn ihrerseits als abgeschlossen betrachte.

Die ungarische und die tschecho-slowakische Delegation trafen um 19.05 Uhr zusammen. Außenminister v. Kánya überreichte logisch als Führer der ungarischen Abordnung die genannte Note. Die heutige Abendbesprechung zwischen den beiden Abordnungen dauerte nur wenige Minuten und war um 19.10 Uhr abgeschlossen.

Die Stimmung ist hier außerordentlich unruhig. Die ungarische Delegation wurde von den Ungarn in Comorn sehr gefeiert.

### Der Oberbefehlshaber des Heeres hat das Egerland verlassen

Heute Besuch der Heeresgruppe Generaloberst von Leeb

Karlsbad, 14. Okt. Nach einem Besuch in Karlsbad begab sich der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauns, im Kraftwagen über Postau nach Marienbad, das ihm ebenfalls einen herzlichsten Empfang bereite. Hier geleitete der Kommandierende General des 13. Armeekorps den Oberbefehlshaber des Heeres zur Paradeausstellung der Truppen an Kurgarten.

Ueber Michelsberg führte dann die Fahrt nach Plan und weiter über Ries. Ueberall an den Straßen hatten die Truppen Aufstellung genommen und die Bevölkerung war von weit und breit herbeigekommen. Ueberall wurde der Generaloberst von den Sudetendeutschen mit Heilrufen begrüßt. Sie waren begierig, den Mann zu sehen, der als Oberbefehlshaber des herrlichen deutschen Heeres den Willen des Führers zur Befreiung des sudetendeutschen Landes mit in die Tat umgesetzt hat. Ernst und feierlich standen die jungen draugebrannten Gesichter der Soldaten unter dem Stahlhelm, ein Bild eiserner Disziplin. Und wenn nach hallenden Kommandos Gewehrgriffe knallten und der Beifall ringsum auftraufte unter der Menge, dann war das Ausdruck stolzer Freude: Nun sind das auch unsere Soldaten!

Schwäbsches Ries wurden tschechische Befestigungsanlagen besichtigt. Dann ging es weiter in die Gegend von Tuschau bis zum vordersten Posten der Grenzlinie an der Straße Tuschau-Wilsen. Und wieder weiter in drausender Fahrt über Bernau, Luditz nach Chiesch; und immer wieder die gleichen Bilder: Truppenteile der verschiedenen Waffengattungen in Paradeausstellung, jubelnde Bevölkerung rechts und links der Straßen, feierlich geschmückte Ortschaften.

Nach einem kurzen Feldküchenfrühstück inmitten der Truppen und der Bevölkerung setzte sich die Wagenkolonne wieder in Bewegung über Lubenz-Kriegern vorüber an den tschechischen Befestigungsanlagen in Richtung Saaz. Geleitet von dem Kommandierenden General des 16. Armeekorps schritt der Generaloberst die lange Front der hier aufgestellten Truppenteile ab. Auch in Saaz waren Straßen und Marktplatz reich geschmückt und dicht umfüllt von einer frohbewegten Menge. Während der Generaloberst die Paradeausstellung der Truppen auf dem Marktplatz abnahm und die Führer von Partei und Stadtver-

waltung begrüßte, hallte feierlich Glodentklang über die Stadt als Willkommensgruß der dankbaren Bevölkerung.

Und immer noch standen im Scheinwerferlicht links und rechts der Straßen die Soldaten im Stahlhelm, die langen Kolonnen der Fahrgänge und Panzerwagen. So begrüßte den ganzen Tag über den Oberbefehlshaber des Heeres das sudetendeutsche Land unter dem Schutze der Waffen des deutschen Heeres.

Gegen 18.30 Uhr verließ der Sonderzug des Generaloberst v. Brauns Karlsbad in Richtung Passau zu einem Besuch der Heeresgruppe Generaloberst von Leeb.

### Ausweitung des deutsch-bulgarischen Handels

Abendempfang für Reichsminister Funk in Sofia

Sofia, 14. Okt. Handelsminister Nikiforoff gab am Donnerstagsabend im Militärkasino zu Ehren des Reichswirtschaftsministers Funk ein Abendessen.

In seiner Begrüßungsansprache wies Handelsminister Nikiforoff auf den ersten Wirtschaftszweig Bulgariens, auf die Landwirtschaft hin, den Bulgarien auch in Zukunft weiter zu entwickeln und zu rationalisieren bestrebt sei. Besonders groß, so führte der Minister aus, sei die Freude des bulgarischen Produzenten, daß die landwirtschaftliche Produktion Bulgariens sich in Deutschland finde, eine Tatsache, die auf die ausgezeichneten politischen Beziehungen zurückzuführen sei. Der Wunsch des Ministers sei, die landwirtschaftliche Produktion Bulgariens bis zu den Grenzen des deutschen Verbrauches auszuweiten und damit gleichzeitig der deutschen Industrie den bulgarischen Markt weiter zu öffnen.

In seiner Antwortrede wies der Reichswirtschaftsminister, auf die guten wirtschaftlichen Beziehungen der beiden befreundeten Länder hin, die sich ergänzen. Die landwirtschaftliche Produktion Bulgariens sei in immer steigenderem Maße von Deutschland aufgenommen worden, auf der anderen Seite sei

Bulgarien ein Abnehmer deutscher Industrie-Erzeugnisse geworden. Diese so glücklichen wirtschaftlichen Beziehungen zu vertiefen und zu verstärken, sei der Zweck seiner Reise.

Das deutsche Volk habe mit aufrichtiger Bewunderung den wirtschaftlichen Aufstieg verfolgt, den Bulgarien unter der Führung seines Königs und den erfolgreichen Bemühungen seiner Regierung genommen habe. Die besondere Bewunderung Deutschlands gelte dem bulgarischen Bauern, der es in hervorragendem Maße verstanden habe, seine Arbeit und seine Kulturen den Bedürfnissen des Landes anzupassen. Die Besprechungen, die er, der Reichsminister, mit dem Ministerpräsidenten, dem Landwirtschaftsminister, dem Finanzminister und mit dem Handelsminister geführt habe, hätten zu seiner großen Freude eine völlige Uebereinstimmung der Ansichten über die Probleme ergeben, an deren Lösung die beiden Regierungen jetzt gemeinsam mit aller Energie arbeiten müßten. Das Ziel dieser Pläne werde eine Erweiterung des Handelsumfanges der beiden Länder, die Durchführung konstruktiver wirtschaftlicher Aufgaben, die Erhöhung der Produktion, die Verbesserung des Verkehrs und auch der allgemeinen Methoden des deutsch-bulgarischen Güterauslaufes sein.



### Englands Verteidigungsminister gegen Kriegshetze und Einkreisungspolitik

London, 13. Okt. Eine harte und klare Beurteilung fand das unqualifizierbare Verhalten des bisherigen Marineministers Duff Cooper aus dem Mund des Verteidigungsministers Inskip. In einer Rede im Cravesend stellte Inskip zunächst fest, daß seine Kollegen sich sehr gewundert hätten über den Kurs Coopers, zumal nicht allein die Regierung, sondern das ganze englische Volk der Politik Chamberlains zustimmte. Die Zeit sei gekommen, da man sich fragen müsse, ob man mit einer Nachbarnation in Frieden leben wolle oder ob man einen Krieg beschließen wolle. Es gebe einige Leute, die Deutschland einreisen, demütigen und mit einer Kombination von Staaten umgeben wollten, durch die es an seiner Entfaltung gehindert werde. Mit anderen Worten: Man wolle eine Politik führen, die Deutschland ebenso behandle wie 1919! Noch bis vor einigen Tagen habe er geglaubt, fuhr Inskip fort, daß niemand oder wenigstens keine Partei länger eine derartige Politik begünstige. Er habe niemals angenommen, daß die Nazis, gegen die er einst den Vertrag von Versailles verteidigte, diesen gleichen Vertrag führen würden, während er sich selbst zu der Ansicht durchgerungen habe, daß es Klugheit, wenn nicht Gerechtigkeit, erheische, ein neues Abkommen mit dem einstigen Feinde zu treffen. Um diese Frage gebe es: Sollte Frieden auf dem Verhandlungswege geschaffen werden, oder sollte es Krieg geben? Der Premierminister habe klargestellt, für welche Seite er stimme. Frieden zwischen uns und Deutschland, erklärte Inskip dann, würde das größte Geschenk sein, das wir als Nation einer erschütterten Welt geben könnten. Wenn wir aber einen Krieg beginnen würden, so hieße das, daß wir einen Brand entzündeten, wie ihn die Welt nie gesehen hat.

### Für deutsch-englische Freundschaft „England muß die notwendigen Opfer bringen“

London, 13. Okt. Der Bischof von Exeter behandelte in einer Rede vor seiner Diözese in Brighton das Verhältnis deutsch-englischer Beziehungen. Er glaube, so erklärte der Bischof u. a., daß das englische Volk bereit sei, die deutsch-englischen Beziehungen mit demselben Mut anzufassen, den Chamberlain an den Tag gelegt habe, als er mit dem Führer von Angesicht zu Angesicht verhandelt habe. Ein neues Kapitel könne damit vielleicht für ganz Europa beginnen. Aber um ein solches neues Kapitel anzufangen, müsse man auch bereit sein, sich mit den Gründen der bestehenden Gegensätze auseinanderzusetzen. Man müsse die Konfliktquellen suchen, müsse über Beschwerden einschließlich der Kolonien verhandeln und England müsse bereit sein, die für eine solche Regelung notwendigen Opfer zu bringen. Der Friede könne nur dadurch wieder hergestellt werden, daß man die Beschwerden anderer Nationen beilege, was immer das England auch lösen möge. Es würde ein Fehler und geradezu ein Verbrechen sein, wenn England nicht das äußerste aus den allgemeynen Friedenshoffnungen des einfachen Volkes machen würde. „Das würden wir aber nicht tun, wenn wir eine Politik annehmen, derzufolge wir alle unsere Kräfte anspannen, um uns weiter für den Krieg vorzubereiten.“

### Erweiterung des englischen Kabinetts?

London, 13. Okt. „Daily Express“ (Beaverbrook) und „Daily Mail“ (Rothemere) rechnen damit, daß Chamberlain zu Beginn der nächsten Woche seinen Urlaub erneut unterbrechen und nach London zurückkehren werde, um für Mitte der Woche eine Vollsitzung des Kabinetts einzuberufen. Diese Sitzung soll, wie der politische Korrespondent der „Daily Mail“ meint, dazu dienen, den britischen Verteidigungsmahnahmen einen neuen Auftrieb zu geben. Weiter rechnet der politische

Korrespondent damit, daß Chamberlain das Kabinett erweitern und Persönlichkeiten heranziehen werde, die bisher keine Staatsämter innegehabt, aber schon ihre Fähigkeiten bewiesen hätten. Er werde dabei seine besondere Aufmerksamkeit darauf richten, daß die neuen Männer das Vertrauen aller Parteien besäßen. Vielleicht würden auch neue Regierungsämter im Zuge einer gänzlichen Umorganisation des Regierungsapparates geschaffen werden.

**Kriegsbrand in einer amerikanischen Delraffinerie.** Seit über zwölf Stunden wütet auf dem Gelände der Cities Service Refining Company im Herzen eines der größten Zentren der Welt für Delraffinerie bei Linden im Staate Newjersey ein riesiges Feuer, das von über 1500 Feuerwehrleuten und Angestellten des Betriebes bekämpft wird.

### 3000 Verhaftungen — das Razzia-Ergebnis in Sofia

Das Attentat auf Generalstabschef Beeff im Hintergrund

Sofia, 14. Okt. Der Ausnahmezustand, der nach 14.00 Uhr auf Befehl des Ministers für die Razzia am Donnerstag über Sofia verhängt worden war, wurde in den Abendstunden wieder aufgehoben. Sofia war während der ganzen Zeit blutet. Politzeimannschaften und hinzugezogenes Militär riegelten die Ausfallstraßen nach der Provinz hermetisch ab und ließen niemanden aus Sofia heraus. In der Stadt herrschte vollkommene Verkehrsstille. Nur Personen mit besonderen Erlaubnisbescheinigungen, die in den allerersten Fällen bewilligt wurden, durften sich frei auf den Straßen bewegen. An den Straßenecken standen Polizei und Militär, letzteres mit aufgestecktem Bajonett und Stahlhelm. Zur selben Zeit wurden alle Telefongespräche innerhalb Sofias unterbunden, auch nach außerhalb und nach dem Ausland waren Ferngespräche gesperrt. Bei den gestrigen Vorgängen handelt es sich um nichts mehr als um eine großangelegte Razzia, bei der die Polizei vom Militär unterstützt wurde. Während des ganzen Tages nahm die Polizei systematisch Hausdurchsuchungen vor. Sämtliche in Sofia anwesenden Personen mußten sich ausweisen. Politisch und kriminell zweifelhafte Elemente, desgleichen alle Personen, deren Ausweise verdächtig waren, wurden in Haft genommen. Im ganzen sind über 3000 Personen verhaftet worden, von

Durch den Brand, dessen Flammen über 150 Meter hoch lagen und der ein schaurig schönes Bild bietet, sind mehrere Anlagen benachbarter Delraffinerien stark gefährdet. Bisher sind über 20 Tanks in die Luft geflogen, die etwa 10 Millionen Gallonen Kohöl und Gasolin enthalten haben. 50 Personen sind bisher verletzt worden. Der Schaden wird zur Zeit auf etwa 1,5 Millionen Dollar geschätzt.

**Tausend Jahre Jagd.** Am nächsten Sonntag um 11 Uhr wird in München einer der größten Festzüge, die je durch die Straßen der Hauptstadt der Bewegung führten, seinen Anfang nehmen. Als Abschluß des Oktoberfestes und in Verbindung mit der Eröffnung des Deutschen Jagdmuseums zeigen 12 000 Festzug-Teilnehmer „Tausend Jahre Jagd und tausend Jahre Tracht“. Auf einem 10 Kilometer langen Weg ziehen sie durch die Stadt hinaus zum Festplatz auf die Theresienwiese. Die Stadt München hat für diesen Tag Schützen- und Trachtenträger aus allen Gauen des alten Reichsgebietes, der Ostmark und dem Sudetenland nach München eingeladen.

denen 2000 freigelassen worden sind, über 1000 Personen sind in der Provinz interniert worden. Unter den Internierten sind unter anderem auch sechs Linksabgeordnete des Parlaments. Des Weiteren befinden sich unter den Internierten führende Persönlichkeiten ehemaliger radikal-mazedonischer Geheimorganisationen, führende Persönlichkeiten des Sweno-Kreises und linksgerichtete Journalisten.

Freitagabend sollen die Resultate der Razzia bekanntgegeben werden.

Man dürfte wohl nicht fehlgehen, die gestrige Aktion mit dem Mord an dem Generalstabschef Beeff in Verbindung zu bringen, da bis jetzt noch kein Licht in das Verbrechen gebracht worden ist. Der Mörder, der nach dem Attentat an General Beeff und dessen Begleiter, Major Stojanoff, die Waffe gegen sich selbst richtete, ist seinen Verletzungen erlegen, ohne ein hinreichendes Geständnis gemacht zu haben. Bereits unmittelbar nach dem Attentat hatte die Polizei umfangreiche Erhebungen zwecks Ermittlung der Auftraggeber des Täters angestellt, jedoch ohne jeden Erfolg. Sollte es sich bei dem Mord an General Beeff, wie vielfach behauptet wird, wirklich um ein politisches Attentat handeln, so hofft man, durch die heutige Razzia wertvolles Material in die Hände bekommen zu haben.

### Der Arbeitseinsatz im September

Die bisher niedrigste Arbeitslosenzahl

Berlin, 13. Okt. Die Reichsanhalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet:

Ende September dieses Jahres wurden insgesamt 20 850 000 beschäftigte Arbeiter und Angestellte einschließlich Kranke gezählt, das sind rund 1,2 Millionen Beschäftigte mehr als im September 1937. Die besonderen Ereignisse im September machen sich in einer starken Anspannung des Arbeitseinsatzes geltend. Die dadurch hervorgerufenen großen Veränderungen in der Beschäftigung konnten nur zum Teil durch Ersatzkräfte ausgeglichen werden.

Von den bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen wurden weitere 23 000 in Arbeit gebracht. Bei ihnen handelt es sich allerdings um Arbeitskräfte mit geringerer Leistungsfähigkeit. Die Zahl der Arbeitslosen sank auf 1 560 000, das ist eine bisher noch nicht erreichte niedrige Zahl. Darunter sind noch 12 000 voll einsatzfähige Kräfte, die nur ganz vorübergehend infolge Befehls der Arbeitsstelle arbeitslos sind. Zahlreiche sudetendeutsche Flüchtlinge fanden im Reich Beschäftigung. Ferner konnten Ersatzkräfte aus den Kreisen herangezogen werden, die bisher nicht oder nicht mehr als Arbeiter oder Angestellte tätig waren. Da-

von machen weibliche Arbeitskräfte einen großen Teil aus. Die Zahl der beschäftigten Frauen hat um 25 000 zugenommen. Sie wurden eingestellt im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, sowie im Bekleidungs- und Textilgewerbe, die jetzt ihre Hauptarbeitszeit haben oder beginnen. Die Metallindustrie forderte in großer Zahl Hilfskräfte an. Um sie zu stellen, mußte auch auf Personen zurückgegriffen werden, die bisher noch nicht als Arbeiter oder Angestellte tätig waren. Mit dem Beginn der Herbstarbeiten steigt der Arbeitsbedarf in der Landwirtschaft, der zum Teil durch den Einsatz von Erntehelfern gedeckt werden konnte.

In der Ostmark ging die Arbeitslosigkeit weiter zurück. Zum erstenmal wurde der Stand von rund 100 000 Arbeitslosen leicht unterschritten. Davon sind drei Viertel zwar voll einsatzfähig, jedoch kommen nur 26 000 Arbeitskräfte für Arbeit außerhalb ihres Wohnorts in Betracht. Diese kleine Zahl erklärt sich daraus, daß die noch gemeldeten Arbeitslosen im Gegensatz zum Altreich überwiegend Frauen sind. Seit der Eingliederung ins Reich ist die Arbeitslosigkeit in der Ostmark, die im März 1938 rund 600 000 betragen hatte, auf ein Sechstel gesunken.

### Regelung des Warenverkehrs mit den sudetendeutschen Gebieten

Berlin, 13. Okt. Durch gemeinsame Verordnung des Reichswirtschaftsministers, des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, des Reichsforstmeisters und des Reichsministers der Finanzen vom 6. Oktober 1938 ist der Warenverkehr zwischen den sudetendeutschen Gebieten und dem übrigen Reichsgebiet einschließlich des Landes Oesterreich wie folgt geregelt worden:

Die Verordnung verbietet zum Schutze der sudetendeutschen Wirtschaft allen natürlichen und juristischen Personen, Unternehmungen und öffentlichen Dienststellen, die im bisherigen Reichsgebiet einschließlich des Landes Oesterreich beheimatet sind, den Einkauf solcher Rohstoffe und Halbfabrikate, die durch Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger besonders bezeichnet werden, und deren Verdrängung aus den sudetendeutschen Gebieten bis über die bisherige Reichsgrenze. Ausnahmegenehmigungen können von der zuständigen Ueberwachungsstelle erteilt werden. Zugleich ist in der ersten Bekanntmachung zu der Verordnung eine Liste von Rohstoffen und Halbfabrikaten, vor allem aus dem Eisen- und Metallgebiet, die unter das Verbot fallen sollen, veröffentlicht worden. Mit einer Ausnahmegenehmigung kann daher grundsätzlich nicht gerechnet werden. Ausnahmegenehmigungen werden nur dann erteilt, wenn dies zum Nutzen der sudetendeutschen Wirtschaft selbst zweckmäßig erscheint. Die Anträge auf Ausnahmegenehmigungen sind von dem Käufer bei der zuständigen Ueberwachungsstelle schriftlich zu stellen. Die Genehmigung muß schon vor dem Einkauf nachgeschickt werden; sie wird nach vorgeschriebenem Muster erteilt und ist bei der vollständigen Abfertigung der Ware an der früheren Reichsgrenze zur Abfertigung vorzulegen.

Unter die Verordnung fallen auch die schon abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Rechtsgeschäfte über Waren, die durch das Verbot betroffen werden. Lediglich in den Fällen, in denen eine Unbedenklichkeitsbescheinigung schon erteilt ist, bedarf es einer Ausnahmegenehmigung nicht mehr.

Die Verordnung gilt auch für den Warenverkehr zwischen den sudetendeutschen Gebieten und dem Lande Oesterreich. Zuwiderhandlungen sind unter die Strafbestimmungen der Verordnung über den Warenverkehr gestellt.

### Hilfszug Bayern im Sudetenland Bis zu 150 000 Tagesverpflegungen

Teichsen-Bodenbach, 13. Okt. Der Hilfszug Bayern befindet sich seit acht Tagen im Sudetenland, wo er auf Veranlassung des Reichsforstmeisters der NSDAP, Reichsleiter Schwarz, die Hilfsbedürftigen in den Notstandsgebieten mit Verpflegung versorgt.

Die Apparatur des Hilfszuges Bayern ist zur Zeit in Teichsen-Bodenbach an der Elbe stationiert und versorgt von hier aus mit seinen Zubringerwagen die Hilfsbedürftigen in folgenden Bezirken: Böhmisch-Kamitz-Benzen, Reichenberg, Gablonz, Kuttig, Leitmeritz, Böhmisches-Weipitz, Riemes, Deutsch-Gabel, Teichsen-Bodenbach, Lobositz, Brüx, Tepitz-Schönbau, Dux, Rumburg, Schluckenau und Jowitzkau.

Überall, wo es gilt, Rot zu lindern, wird die gegenörtliche Einrichtung der Reichsleitung der NSDAP, der Hilfszug Bayern, eingesetzt. Genau wie bei der Rückkehr Oesterreichs zum Altreich wird der Hilfszug Bayern auch im Sudetenland seine schwierige Aufgabe erfüllen. Seine Verpflegungswagen werden von den sudetendeutschen Volksgenossen überall mit Freude und Jubel begrüßt. Augenblicklich gibt der Hilfszug Bayern an die Hilfsbedürftigen der angefahrenen Bezirke insgesamt 80 000 Tagesverpflegungen ab. Diese Zahl wird sich in den nächsten Tagen bis auf 150 000 erhöhen. Wenn der Hilfszug Bayern voraussichtlich Anfang November in seinen Heimatort München zurückkehrt, dann hat er während seines fünfjährigen Bestehens wohl im Jahre 1938 sein schwierigstes, aber auch erfolgreichstes Einsatzjahr bestanden.

### Standrecht in karpatho-ukrainischen Bezirken

Prag, 13. Okt. Das Tschecho-Slowakische Pressbüro teilt mit, daß der Gouverneur von Karpatho-Ukraine über die Bezirke Berehovo und Sewlus das Standrecht verhängt hat. Das Landesamt in Preßburg hat mit der Einstellung der Tätigkeit der kommunistischen Partei die Verbreitung sämtlicher periodischer Zeitschriften und anderer von der kommunistischen Partei herausgegebenen Druckschriften für das gesamte slowakische Gebiet verboten. Das Verbot gilt bis auf Widerruf.

### 1,4 Millionen Beamte Schuler an Schuler

Fünf Jahre nationalsozialistische Beamtenorganisation  
Berlin, 13. Okt. Am 15. Oktober jährt sich zum fünften Male der Gründungstag des Reichsbundes der Deutschen Beamten. Je dieser Einheitsorganisation, die vom Hauptamt für Beamte der Reichsleitung der NSDAP geführt wird, schlossen sich auf den Ruf des Reichsbeamtenführers Hermann Reel im Jahre 1933 die deutschen Beamten zusammen. Heute umfaßt der RDB — wie die RSB, meldet — nach Eingliederung auch der sarklänbischen und ostmärkischen Beamten 1,4 Millionen Mitglieder und damit rund 98 v. H. aller deutschen Beamten.

Anlässlich der 5. Wiederkehr des Gründungstages wendet sich der Vertreter des Reichsbeamtenführers, Reichsamtleiter Tiefel, mit einem Aufruf an die deutsche Beamtenschaft, in dem er hervorhebt, daß in Reich und Glied mit der gesamten deutschen Volksgemeinschaft in diesen fünf Jahren des Werdens Großdeutschlands auch die Beamten ihren Willen unter Beweis gestellt haben, ihre Kräfte zum Wohle unserer völkischen Gemeinschaft einzusetzen. Der Beamtenschaft auch für die Zukunft die Voraussetzungen zu sichern, stets ihr hohes Amt als Treuhänder des Volksganzen erfüllen zu können, wird die hervorragendste Aufgabe der Beamteneinheitsorganisation bleiben.

Zehn Tote bei einem Verkehrsunfall in Nieder-Donau.  
In der Ortschaft Jellenberg (Nieder-Donau) ereignete sich ein schweres Autounfall, das zehn Todesopfer geordert hat und dessen Ursache in der unverantwortlichen Sorglosigkeit des Lenkers und des Besitzers des Kraftwagens gelegen ist. Ein mit 20 Personen vollbesetzter Lastkraftwagen eines Autounternehmers aus Neu-Dietmann fuhr auf der Straße von Edelbach nach Neupölla mit einer Geschwindigkeit von etwa 60 Kilometer in die Ortschaft Jellenberg ein. Infolge Versagens der in schlechtem Zustand befindlichen Bremsen, raste der Wagen, dessen Geschwindigkeit sich infolge des Gefälles noch mehr steigerte, an einer Kurve gegen eine Gartenmauer und kippte schließlich um. Sämtliche Insassen wurden dabei mit voller Wucht gegen das an der Straße gelegene Haus geschleudert. Zehn von ihnen erlitten in kurzer Zeit ihren Toden, die übrigen Personen haben alle schwere Verletzungen davongetragen.

Streik bei der Londoner U-Bahn. Am Mittwoch sind weitere 2000 Angestellte und Arbeiter der Londoner U-Bahn in den Streik getreten. Ingesamt sind nunmehr rund 4000 Belegschaftsmitglieder der Londoner U-Bahnen vom Streik eriaht.







**Wissen Sie die Antwort in den 3 Tannen?**

Die wissen Bescheid. Sie werden Ihnen jede Woche einen guten Rat erteilen, völlig kostenlos natürlich. Beachten Sie ihn aber bitte. — Bei Husten, Heiserkeit und Katarrh beispielsweise sind alle 3 Zwerge einer Meinung und empfehlen auf Grund ihrer Kräuter-Studien

**Reinhold's**  
**Brüpf-Sonnenmuller**  
„mit den 3 Tannen“

das Husten-Bonbon, das Vertrauen verdient.

**Städt. Forstamt Altensteig.**  
Das städt. Forstamt Altensteig nimmt Bestellungen über

**Defreißig**  
bis 20. Okt. entgegen. Später erfolgende Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Billiger Traubentag**  
1 Pfd. 40 ₤ 3 Pfd. 1.10 RM.  
1 Pfd. 45 ₤ 3 Pfd. 1.30 RM.

**Brot- und Tafeläpfel  
Tafelbirnen  
Bananen**

bei **Ehr. Burghard jr.**

**Entlaufen** ist ein **Pincher**, weiße Brust und lange Rute. Der Hund wird abgeholt gegen gute Belohnung.

Anmeldung an:  
**Frau Kath. Schüffel,  
Pfalzgrafenweiler, postlag.**

**Nützliche Bekanntmachung**

**Maul- und Klauenseuche**

In Württemberg, Kreis Böblingen, ist die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen. In den 15 km-Umkreis um den Seuchenort werden weiter einbezogen die Gemeinden: Ebhausen, Effringen, Mindersbach, Pfondorf, Rohrdorf, Kofelben und Schönbrunn.

Im übrigen verweise ich auf meine Bekanntmachung in der Schwarzwälder Tageszeitung v. 20. Sept. 1938, Nr. 220. Calw, den 13. Oktober 1938.

Der Landrat: J. A. (gez.) Nagel, Reg.-AM.

**Egenhausen**

**Todes-Anzeige.**



Allen Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Katharine Dietsch**  
geb. Morhardt

nach kurzer Krankheit im Alter von 88 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Mast.**

Beerdigung Samstag nachmittag 1 1/2 Uhr.

**Spielberg, den 13. Okt. 1938.**

**Todes-Anzeige**



Nach Gottes Wille ist heute Mittag unerwartet rasch unsere so treusorgende, liebe Mutter

**Friedrike Kalmbach Wwe.**  
geb. Steeb

im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen.

Die Kinder:  
Frida, Karoline, Else, Martha, Matthäus und Riekele

Beerdigung am Sonntag, 16. Okt. nachm. 1/2 2 Uhr

**Reines Sauerkraut**  
empfeht

**Heinr. Watz, Altensteig**

Bestellungen auf Silberkraut nimmt entgegen  
der Obige

**Nonnenmilch**  
Verkaufe eine erstklassige hochtrachtige, schwere

**Kuh- u. Ziehmilch**



**R. G., Haus Nr. 10**

**Für die kühlere Jahreszeit**  
empfiehlt

**Neueingänge in modernen Kleidungsstücken**  
sowie beste Lagerware, vornehm in Schnitt und Mustern.

**Herren- u. Burschen-Anzüge** 2-, 3- u. 4 teilig, auch mit Kombination, hell- und dunkelfarbig, für Straße, Sport und Gesellschaft, von Mark 25.— bis 90.—

**Knaben-Anzüge**, kräftig und strapazierfähig,  
**Küblers Strick-Qualitäten, Stoff- und Samtkord**, von Mark 8.— an,

**elegante Uebergangs-Mäntel** in Cheviot-Gabardine-Loden und gummiert, in allen Größen, für Herren und Knaben.  
Billigste Preise und große Auswahl!

**Christian Theurer, Nagold**  
Herren- u. Knabenbekleidung in Maß- u. Fertigware - Bahnhofstr. - Tel. 416



**Brautschleier — Brautkränze**  
**Hochzeitssträuße**  
in reicher Auswahl

**Walter Spahr**  
Aussteuer- und Modewaren

**Enzklösterle**

**Hochzeits-Einladung.**

Zu unserer am Kirchweihsonntag u. -Montag, den 16. und 17. Oktober 1938 im Gasthaus zum „Waldhorn“ stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst ein mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen

**Karl Gengenbach, Schmiedmeister**  
Sohn des Fr. Gengenbach, Schmiedmstr., Enzklösterle

**Jda Blach**  
Tochter des Fr. Blach, Postbote, Enzklösterle

Kirchgang 11 Uhr

**Halt! Wohin am Sonntag!**

**Nach Erzgrube zur Kirwe im Bären**

Für gute Unterhaltung ist gesorgt.

Es ladet ein **Familie Koch**

Am Sonntag ab 2 Uhr

**Kirchweih-Tanz in Ebhausen**

Es ladet ein  
Tanzkapelle Maier Kempf zur „Traube“

Martinsmoos, 12. Okt. 1938

**Danksagung**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen

**Johann Georg Luz**  
erfahren durften, sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

**In letzter Stunde**

ein Los kaufen, denn damit haben Sie immer die Hoffnung, einen Haupttreffer zu bekommen.

Fast jedes zweite Los gewinnt!

**HAUPTGEWINNE RM.**

1. **1 MILLION**  
2. **500000**  
3. **300000**  
4. **200000**  
5. **100000**

ZIEHUNG 1. KLASSE 19. u. 20. OKT.  
1. Klasse 1 Viertel Million Franken Los  
3.— 6.— 12.— 24.— RM. je Stk.

**Schweikert**  
Städt. Lotterie-Einnahme Stuttgart-4  
Marktstr. 6 Postfach 6111 Stuttgart

**Es hat schon seinen guten Grund.**

daß **Saifix** nur in Dosen erhältlich ist, denn die Dose schützt das Bohnerwachs vor Auslaufen und Austrocknen. Wir wollen Ihnen das Bohnerwachs erleichtern und Geld sparen helfen. Sie werden mühelos und glänzend bohnen mit dem **Dosen-Bohnerwachs Saifix!**



**Knoblauch-Beeren**  
„Immer Jünger“  
machen froh und frisch. Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form. Bewährt auch bei:

**Morgens- und Sonntagsmüdigkeit**

sowie gegen Würmer, Geschmacks- u. Geruchsfrei. Monatspackung RM. 1.—  
Achten Sie auf die grün-weiße Packung!  
Zu haben:  
Th. Schiller - Apotheke  
Drogerie Fritz Schlumberger

**Hoistott**

Am Kirchweih-Sonntag findet im Gasthaus zur „Krone“

**Löffel-Getränk, Löffel-Getränk**  
Dürr **OMA-Rainfasser!**  
Erhältlich in flüssigen Kulturen von 50 Pfennig an bei  
Fr. Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie

**Rundfunk-Programm**  
Reichssender Stuttgart:

Samstag, 15. Oktober: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Morgenmusik, 9.20 Für Dich dabei, 10.00 Bach-Fest aus der Thomaskirche in Leipzig, 11.30 Volksmusik und Bauerntalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Sante Volksmusik, 15.00 Auf geht's!, 16.00 Großer Funf für alt und jung, 18.00 Zeitgebeben im Tonbericht der Woche, 19.00 „... und jetzt wird getanst“, 20.00 Nachrichten, 20.10 Großer Operettenabend, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 „Wir tanzen in den Sonntag“, 24.00 Nachtkonzert.



**Belebend**

drum ein Versuch:

Beliebte Sorte 12, 50 ₤  
Marke Kaffeekeuse 12, 50 ₤  
Kaffeekeuse extra 12, 70 ₤  
mit weiteren wertvollen Neuzugängen  
3% Rabatt bei Marken

**Dein täglicher Kaffee**  
**KAISER'S KAFFEE**

Wir haben noch Vorrat in

**Hochzucht-Saatgetreide**

**Roggen  
Weizen  
Gerste  
Dinkel**

in den für unsere Gegend passenden Sorten, sowie

**Abavit-Trodendeize**

**Württ. Warenzentrale**  
landwirtsch. Genossensch. V. V.  
**Lagerhaus Altensteig**  
Telefon 385

**Gerberlohe**

auch gepreßt für Streuzwecke kann laufend abgegeben

**Ehr. Beck & „Anker“**  
Telefon 222, Altensteig

**Schöne Trauben**  
frisch eingetroffen  
1 1/2 kg 1.— ₤

**Hafelnüsse**  
1/2 kg 1.— ₤

bei **Valentin Jörgler**  
Altensteig, Telefon 294

**Tanz**

statt, wozu freundlichst einladet **Kapelle Stockinger**

